



Abends erstrahlt Dillenburgs Altstadt im Lichterglanz

Im abendlichen Lichterglanz zeigt sich ein Teil der Dillenburg Altstadt von seiner schönen Seite. Von der Obertorbrücke aus hat man dann einen wunderbaren Blick auf die illuminierten Fachwerkhäuser und den darüber thronenden Wil-

helmsturm, der mit vier überdimensionalen „Kerzen“ zu einem riesigen Adventskranz geworden ist. Fotografiert hat diese Ansicht unser Leser Harald „Joe“ Hofmann aus Dillenburg. Haben auch Sie ein schönes, heimisches Motiv im Bild

festgehalten, das wir einmal in der Zeitung veröffentlichen dürfen? Dann hängen Sie es als gesonderte JPG-Datei (in Originalgröße) in den Anhang einer E-Mail und senden diese an lokalredaktion-dill@vrm.de. Foto: Harald Hofmann

Seniorenangebote neu organisieren

„Was wollen wir bewegen – und wie kommen wir dahin?“ / Ausschuss will Tipps einholen

ESCHENBURG-EIBELSHAUSEN (cw). Im Sommer eskalierte ein Streit zwischen dem Seniorenbeirat und der Gemeinde Eschenburg. In der Konsequenz trat zunächst am 11. Juli der Beirat komplett zurück, am 24. Juli folgte der Erste Beigeordnete Joachim Krefit. Der Kultur- und Sozialausschuss soll die Seniorenarbeit jetzt auf neue Beine stellen. „Seniorenangebote“ lautete der offizielle Tagesordnungspunkt am Dienstag. „Was ist denn gewünscht“, stellte Bürgermeister Götz Konrad (parteilos) als Frage in den Raum. Er erinnerte noch einmal an den Streit ums Geld bei der finanziellen Unterstützung von Seniorenfahrten, der schließlich dazu führte, dass das Gremium zurücktrat.

„Was wollen wir bewegen – und wie kommen wir dahin?“ laute die Aufgabenstellung für die nähere Zukunft, gab Konrad dem von Thomas Bieber (SPD) angeführten siebenköpfigen Gremium mit auf den Beratungsweg. Die Kritik der mangelnden Wertschätzung der Senioren in der Gemeinde sei zu kurz gegriffen, sagte der Rathauschef.

Konrad erinnerte noch einmal an die Anfangszeiten des

Beirats, bei dem aus jedem der sechs Ortsteile jeweils zwei Mitglieder in dem Gremium arbeiten. „Die Ortsteile muss man wieder mit anbinden bei der Suche nach einem Konzept“, mahnte der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Hans-Otto Hermann (CDU). Für Jan Knöbel (SPD) ist die Beantwortung der Frage „Was wollen denn die Senioren“ wichtig, denn „sonst arbeiten wir aneinander vorbei“.

Einige Angebote laufen trotz des Rücktritts weiter

Der Ausschuss soll nun ein Konzept erstellen, wie die Seniorenangebote, von denen auch einige nach dem Rücktritt des bisherigen Seniorenbeirates weiterlaufen, zukünftig gestaltet und verwaltet werden können.

Hierzu hat sich Gemeindevorstandsmitglied Ute Kasper-Saßmannshausen (CDU) bereit erklärt, mit Beiräten beispielsweise in Dillenburg und Herborn Kontakt aufzunehmen. Ziel ist es dabei, dass diese Personen ihre Konzepte dem Kultur- und Sozialausschuss vorstellen, der dadurch Anregungen mit in die eigene Beratung nehmen kann.

Unter Protest aus dem Saal

Interessenskonflikt bei Bauplatz-Plänen für Eibelshausen führt zu Ausschluss von Reiner Schwehn (FWG)

Von Christoph Weber

ESCHENBURG-EIBELSHAUSEN. Die Gemeinde Eschenburg will in vier Ortsteilen insgesamt acht kleine Bereiche zu Baugebieten machen, so zwischen 30 und 35 neue Grundstücke erschließen sowie das Gewerbegebiet Heerfeld ein wenig erweitern. Dabei wurde am Mittwoch in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses dessen Vorsitzender Reiner Schwehn (FWG) wegen eines Interessenskonflikts um Verlassen des Sitzungssaales aufgefordert, was dieser „unter Protest“ dann auch tat.

Gemeinsam haben die von Gemeindegewerke-Betriebsleiter Reiner Müller vorgestellten kleinen Flächen, dass dort die Infrastruktur schon vorhanden ist und nicht für „teuer Geld“ noch Wege und Versorgungsleitungen hinkommen müssen. In Wissenbach könnten, an den Viehweg angrenzend, in Richtung Eibelshausen noch Bauplätze entstehen. In Hirzenhain-Ort gibt es gleich drei Gebiete mit kleinen Baulücken.

Da ist zum einen ein Kleingartengebiet in der Hirzenhainer Straße in der Nähe des Kindergarten, der Platz für vier Häuser bietet. Außerdem gibt es in der Ringstraße noch einen kleinen Bereich, der unbebaut ist. Gleiches gilt zwischen Obere Aue und Kirchweg, wo im Zuge einer Bebauung auch das Geflecht an Feldwegen reduziert werden könnte.

Schwehn (FWG) übergibt an Werner Brietzke (CDU)

Auch in Eiershausen gebe es „An der Zäun“ ein Kleingartengebiet, das allenfalls noch zu zehn bis 15 Prozent genutzt würde. In diesem Ortsteil ergibt sich außerdem am Kehrweg die Möglichkeit, ein paar Lücken zu schließen.

Das Industriegebiet „Heerfeld“ könnte in Richtung Wissenbach noch ein Stück erweitert werden.

Umgesetzt werden sollen die Ideen nur dann, wenn die Gemeinde die Flächen kaufen (im Raum stehen 22 oder 23 Euro pro Quadratmeter) und selbst

THOMAS BIBER (SPD) PROTESTIERT

► **Reiner Schwehn** (FWG) ist auch bei der jüngsten Sitzung vom Eschenburger Kultur- und Sozialausschuss ein Thema gewesen. Dessen Vorsitzender **Thomas Bieber** (SPD) verlangte wegen der parallelen Kindergärten-Besichtigung des von Schwehn angeführten Bau- und Umweltausschusses einen **Eintrag im**

Protokoll: „Es ist ein Unding, dass zeitgleich mit einer seit einem Jahr geplanten Sitzung ein anderer Ausschuss tagt.“

► Schon bei der vorhergehenden Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses hatten **Mitglieder des Gemeindevorstands** diese Terminüberschneidung kritisiert.

wieder verkaufen kann. Außerdem sollen die Grundstücke mit einem Baugebot belegt werden, sodass die Bauplätze wieder an die Gemeinde gehen, wenn dort keine Häuser entstehen.

In der Kerngemeinde ging es darüber hinaus um vier Grundstücke an der Ecke Königsberger Straße/Berliner Straße. Und hier kam dann der Interessenskonflikt bei Reiner Schwehn zum Tragen. Bürgermeister Götz Konrad konkretisierte dies im Namen des Gemeindevorstands: „Der Ausschussvorsitzende begründete die Vertagung in der Sitzung

am 6. November damit, dass bei der erneuten Vorlage das Plangebiet vergrößert werden solle in Richtung Steinbrücken.“ Und weil Schwehn in diesem erweiterten Bereich ein Grundstück besitzt, gelte hier ein „Widerstreit der Interessen“.

Schwehn sagte, er habe „den Telefonjoker gezogen und mit der Kommunalaufsicht gesprochen“, die ihm die Rechtmäßigkeit bescheinigt habe, die Sitzung weiter zu leiten. Er beugte sich dann aber dem „Rauswurf“, nicht ohne aber zu fordern, dass bis zur Gemeindevertreter Sitzung am 12.

Dezember der im Raum stehenden Interessenskonflikt geklärt sei. Schwehn hätte zum abschließenden Tagesordnungspunkt „Mitteilungen und Anfragen“ wieder dabei sein dürfen, doch die Übergabe der Sitzungsleitung an Werner Brietzke (CDU) machte deutlich, dass für ihn die Tagung beendet war.

Brietzke fehlte für eine abschließende Beurteilung der vier Bauplätze am Ortsrand von Eibelshausen eine belegbare Stellungnahme des Ortsbeirats, bei dem sich nach Aussage eines bei der Sitzung anwesenden Mitglieds „eine deutliche Mehrheit für den Bauungsplan Königsberger Straße/Berliner Straße abzeichnet“. Brietzke mahnte: „Wir wollen nicht vorpreschen ohne den Ortsbeirat.“ Deshalb schlug er vor, dass der Aufstellungsbeschluss der Gemeindevertreter Sitzung nur unter dem Vorbehalt der mehrheitlichen Zustimmung des Ortsbeirats empfohlen wird. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

FeG Dillenburg lädt ein zu „Gemeinsam statt einsam“

Gemütliche Feier an Heiligabend im „Café Cross“

DILLENBURG (red). Ein besonderes Angebot an Menschen, die an Weihnachten alleine wären und sich Gemeinschaft wünschen, macht die Freie evangelische Gemeinde (FeG) Dillenburg. Eingeladen sind alle Menschen, die Heiligabend gerne in froher Runde verbringen möchten und dies nicht im Kreise ihrer Familie tun können.

„Heiligabend feiert man am liebsten mit lieben Menschen zusammen“, sagen Ruth und Erhard Michel, die die Feier organisieren. Sie sind sich sicher: „Manchem ist das nicht vergönnt, weil die Familie weit weg ist oder andere Umstände es unmöglich machen, Heiligabend mit anderen gemeinsam zu feiern“.

Diese Menschen lädt die Dillenburg FeG ein, an Heiligabend, 24. Dezember, von 18

bis 21 Uhr in ihr Gemeindezentrum, das „Café Cross“, zu kommen.

„Sicher gibt es auch in Dillenburg Menschen, die gerne diesen Abend in froher Runde verbringen würden“, ist sich das Ehepaar Michel mit seinen Helfern sicher. Die Gäste erwartet ein leckeres Essen, Singen, Erzählen, Geschichten, Rätsel, vor allem eine frohe Gemeinschaft und am Schluss eine Überraschung. Der Eintritt zu dem Abend ist frei.

Für die Organisation ist es der FeG wichtig, dass sich an dem Angebot interessierte Gäste anmelden. Anmeldungen werden im „Café Cross“ oder auch am Veranstaltungs-Telefon der FeG unter 027 71-2 08 08 10 entgegengenommen.

www.feg-dillenburg.de

„Ihre Verlässlichkeit liefert Halt“

VR-Bank Lahn-Dill ehrt 28 Mitarbeiter, die zusammen auf 655 Jahre Berufserfahrung blicken können

DILLENBURG (red). 655 Jahre Erfahrung – auf diese Zahl addieren sich die Berufsjahre der 28 Jubilare, die Arbeitsjubiläen bei der VR Bank Lahn-Dill haben feiern können.

Die Bank-Vorstandsmitglieder Ralph-Uwe Orth, Klaus König, Klaus-Dieter Theis, Christof Schwehn und Armin Wickel ehrten die Mitarbeiter aus den verschiedenen Bereichen der Bank.



Ehrungen bei der VR-Bank Lahn-Dill: Arbeitsjubilare erhalten Auszeichnungen. Foto: VR Bank Lahn-Dill

Wandel kann nur mit den Menschen gelingen

Seit 40 Jahren sind Gitta Kehliger, Silke Debus, Ilona Koch, Andrea Schüler, Michael Krause, Kai-Uwe Moos und Michael Manderbach dabei. „40 Jahre beim selben Arbeitgeber zu sein, dies ist heutzutage selten geworden“, sagte Orth. „Kurzlebigkeit und

ständige Veränderung kennzeichnen unsere Zeit. Doch der Wandel kann nur gelingen, wenn es auch Menschen gibt wie Sie: Menschen, die für Beständigkeit und Verlässlichkeit stehen.“

Orth betonte, dass der Beruf des Bankkaufmannes sich stark gewandelt habe. Die Jubilare hätten diese Entwicklung stets mitgetragen. „Dank Ihrer Flexibilität und Verände-

rungsbereitschaft konnte unsere Bank die Umstellungen und Neuerungen ohne Schwierigkeiten vollziehen. Ihre Verlässlichkeit liefert den notwendigen Halt in Zeiten des Wandels.“ Für ihre 40-jährige Tätigkeit bekamen die Jubilare eine Urkunde des Landes Hessen überreicht.

Ihr 25. Arbeitsjubiläum feierten Stephanie Schöndorf, Beate Jochem, Hildegard Her-

mann, Martin Werner, Stephan Inerle, Dorothee Winthauer, Katrin Holzinger, Thorsten Hofmann, Tanja Rink, Ilona Platt und Karin Prinz. Und für je zehn Jahre bei der Bank wurden Alexandra Kegel, Rosita Friess, Christiane Becker, Udo Trier, Heidi Köhl, Katrin Becker, Louisa Herr, Stefanie Schäfer, Katharina Benner und Jörg Spies ausgezeichnet.

Kinder singen zur Weihnachtszeit

Konzert beginnt am Sonntag um 17 Uhr in der evangelischen Stadtkirche

DILLENBURG (red). Kinder und Jugendliche der Singeschule Dillenburg gestalten am Sonntag, 15. Dezember, ein Konzert zur Einstimmung auf Advent und Weihnachten. Beginn ist um 17 Uhr in der evangelischen Stadtkirche in Dillenburg.

Unter dem Motto „Kinder singen zur Weihnachtszeit“ singen die Kinderkantorei und der Figuralchor unter Leitung

von Petra Denker vorweihnachtliche Lieder. Die Besucher dürfen gerne bei Liedern wie „Tochter Zion“ und „Alle Jahre wieder“ mitsingen.

Figuralchor ist ebenso dabei wie der Nikolaus

Auch der Nikolaus hat seinen Besuch angekündigt. Die Gruppen werden am Klavier von Ute Orth begleitet. Neben

chorischen Stücken singen die Nachwuchssänger und -sängerinnen der Kinderkantorei auch kleine solistische Beiträge. Die Jugendlichen des Figuralchors bereichern das Programm mit Gospelsongs wie „This little light of mine“ und „Amen“.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende zur Unterstützung der Kinder- und Jugendchorarbeit gebeten.

– Anzeige –

SchmidtOffenbach
Ihr Nahversorger und Fahrradshop im Aartal
Tel.: 02778 / 2180

Vom 9. bis 14.12.2019
20% Rabatt*
für Ihre Advents- und Weihnachtszeit,
Geschenke (Gilde), Elektrokleingeräte, Haushaltswaren, Fahrräder.
*ausgenommen Fahrrad-Modelle 2020 sowie bereits reduzierte Artikel.
Koblenzer Str. 3 · 35756 Mittenaar-Offenbach
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-12.00/14.00-18.00 · Sa. 8.30-12.30 Uhr